

Podiumsdiskussion mit Regierungsräten

Flims-Waldhaus. – Im Mai finden in Graubünden die Gesamterneuerungswahlen für die Regierung und den Grossen Rat statt. Zum Start des Wahljahres lädt die SP Kreis Trins zur Diskussion mit Regierungsvertretern. An der öffentlichen Podiumsdiskussion nehmen laut einer Mitteilung Regierungsrätin Barbara Janom Steiner (BDP) sowie die Regierungsräte Christian Rathgeb (FDP) und Martin Jäger (SP) teil. Geleitet wird die Podiumsdiskussion von SP-Grossrat Peter Peyer. Der Anlass findet am Dienstag, 14. Januar, ab 20.15 Uhr im Restaurant Brauerei in Flims-Waldhaus statt. (so)

Zwei Bündnerinnen stehen zur Wahl

Chur/Sent. – Nach zwei Castings stehen die 27 Kandidatinnen für die Wahl der Miss Ostschweiz 2014 fest. Auch zwei Bündnerinnen haben es in die nächste Runde geschafft: Alma Jasic aus Chur und Madlaina Gritti aus Sent. Am ersten sogenannten Recall vom kommenden Samstag wird das Teilnehmerfeld auf neun Kandidatinnen reduziert. Der Anlass ist öffentlich und findet von 13 bis 15.30 Uhr im Möbel Svoboda in Schwarzenbach (St. Gallen) statt. In der Jury sitzen Gerry Süess, Rolf Dudli sowie die amtierende Miss Ostschweiz, Lisa Schneider. Ab sofort ist auch das Publikumsvoting eröffnet, welches zu 50 Prozent über das Weiterkommen der Kandidatinnen mitentscheidet. (so)

Weitere Informationen zum Voting sind auf www.miss-ostschweiz.ch zu finden.

Die Langlauftechnik in Davos verbessern

Davos. – Am Samstag, 11. Januar, erhalten Langlaufinteressierte am Swisscom Nordic Day in Davos die Gelegenheit, die Technik neu zu erlernen oder den eigenen Laufstil zu verbessern. Gemäss einer Medienmitteilung geben Langlauflehrer der Schneesportschule Davos den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in unterschiedlichen Stärkeklassen wichtige Tipps und Tricks zur Skating- oder zur klassischen Technik. Die Kurse finden von 10 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr beim Langlaufzentrum an der Heristrasse in Davos Platz statt und kosten zehn Franken pro Person. Kinder von sechs bis zwölf Jahren nehmen gratis teil, wie es weiter heisst. (so)

Anmeldung bis morgen Donnerstag auf www.langlauf.ch/swisscom-nordic-days

«Auf dem Eis ist die Behinderung kein Thema»

Während dreier Tage findet derzeit das erste Rollstuhl-Curling-Turnier in Scuol statt. Beim internationalen Open-Air-Wettkampf geht es nicht nur um den Sieg, sondern in erster Linie um die Gemeinschaft.

Von Fadrina Hofmann

Scuol. – Es ist kühl an diesem Dienstagmorgen um zehn Uhr. Noch versteckt sich die Sonne hinter dem Piz Ajüz. Auf dem Eisfeld der Sportanlage Trü in Scuol hat soeben das erste Open-Air-Curlingturnier für Rollstuhlfahrer begonnen. Acht Teams aus der Schweiz, aus Deutschland und aus Tschechien werden bis morgen Donnerstag um den Einzug ins Finale kämpfen. Die Spielregeln sind dieselben wie beim Fussgänger-Curling. Anders ist, dass die Spieler einen Stock – Fachausdruck Stick – als eine Art «verlängerter Arm» zur Hilfe nehmen. Mit ihm wird der Stein in Richtung gebracht und abgespielt. Helfer – die Steinbuben – platzieren die Steine für die Spieler. Die Rollstühle, die übrigens keine Sonderanfertigungen sind, werden bei der sogenannten «Abgabe» von einem Mitspieler fixiert, damit sie nicht wegdriften.

«Wir müssen viel präziser spielen»

Auffällig ist auch, dass es keine Wischer gibt. Das ist wohl auch der Grund, warum es so ruhig ist auf dem Eisfeld. Niemand muss lautstark angefeuert werden, damit der Besen den Stein doch noch ideal ins Ziel respektive House lotst. «Dafür müssen wir viel präziser spielen», sagt Heike Melchior. Sie ist mit ihrem deutschen Team Mainhattan Ice-Wheelers direkt im Anschluss an die tschechische Champions League in Prag nach Scuol gefahren. Die einstige Marathonläuferin bezeichnet sich als «von Natur aus bewegungsfreudig», ist im Rollstuhlsportklub Frankfurt und fährt leidenschaftlich gerne Handbike. «Curling bringt mich zur Ruhe», sagt sie zum strategischen Spiel. Sie schätze aber auch die vielen Kontakte, die sie durch den Sport knüpfen könne. Durch die internationalen Turniere treffe man immer wieder die gleichen aktiven Rollstuhlsportler. Man sei wie eine grosse Familie, schwärmt Heike. «Auf dem Eis ist die Behinderung kein Thema, es geht um den Sport und um Spass», sagt die Querschnittgelähmte.



Mit Rädern auf dem Eis: Die Regeln sind dieselben wie beim Fussgänger-Curling, nur gespielt wird anders. Bilder Rolf Canal

Rollstuhl-Curling ist eine junge Sportart. Die Zürcherin Doris Huguenin war aktiv dabei, als diese Disziplin im Jahr 2000 im Auftrag der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung auch in der Schweiz ins Leben gerufen wurde. «Es gab damals noch zu wenige Wintersportarten für Paraplegiker», erzählt die Delegierte für auswärtige Spiele. Bereits beim Debüt im Jahr 2006 war das Schweizer Nationalteam an den Winter-Paralympics in Turin (Italien) vertreten. Damals machten sechs Nationen mit, heute sind es rund 25. Rollstuhl-Curling hat

schweizweit schnell Anhänger gefunden. Anfänglich gab es das Angebot an drei Standorten, heute sind es acht. In Graubünden konnte sich der Sport noch nicht etablieren, wie Huguenin bemerkt.

Mindestens eine Frau im Team

Elf Uhr, die Sonne wagt sich hinter der Bergspitze hervor. Ein tsche-

chischer Spieler überreicht seinem deutschen Gegenspieler kollegial seinen Flachmann. Langsam wird es wärmer auf dem Eisfeld. Alle Teams sind gemischt, auch altersmässig. Tatsächlich ist eine Bedingung beim Rollstuhl-Curling, dass mindestens eine Frau im Team sein muss. Mitmachen darf, wer im Alltag auf einen Rollstuhl angewiesen ist. Engere Definitionen dazu gibt es – ausser bei Paralympics – zurzeit noch nicht. So spielen Paraplegiker gegeneinander, die mit unterschiedlichen gesundheitlichen Voraussetzungen auf das Eisfeld kommen. Einige haben amputierte Beine, andere sind querschnittgelähmt, wurden mit Spina bifida geboren oder haben Multiple Sklerose.

Beim Open-Air-Turnier in Scuol sind auch viele Spieler der Nationalmannschaften anwesend. Der Schweizer Vize-Skip Claudia Hüttenmoser spielt an diesem Tag beispielsweise für ihren Heimclub St. Gallen. Ihr erster Spieltag endet aber bereits um 15.10 Uhr. «Open-Air-Eis ist einfach ganz anders», lautet ihr Fazit. Dieses Turnier sei ein Kräftemessen: Wer mehr Kraft habe, bringe die Steine ins Haus. Nach der ersten Runde scheinen die Tschechen die stärksten Spieler zu sein. «Wir sind aber nicht enttäuscht, denn bei dieser wunderschönen Kulisse und dem traumhaften Wetter macht es einfach Spass, hier zu sein», meint Hüttenmoser abschliessend.



«Ein Kräftemessen»: Auf dem Open-Air-Eis zählt die Kraft, weiss Vize-Skip Claudia Hüttenmoser.

INSERAT



LA VITA
Ristorante • Pizzeria • Vinoteca

**50%
RABATT**

**Aktueller Deal:
3-Gänge-Menü im Ristorante
La Vita in Chur, nur CHF 44.-
anstatt CHF 88.-**

Gutschein kaufen auf deal.suedostschweiz.ch oder bei Südostschweiz Publicitas AG Chur und einlösen bei Restaurant La Vita GmbH in Chur.

Dieses Inserat gilt nicht als Gutschein

DEAL.SÜDOSTSCHWEIZ.CH
mein Regionalportal.